

MediClin Fachklinik Rhein/Ruhr · Auf der Rötisch 2 · 45219 Essen

„Essen.Gesund.Vernetzt.- Medizinische
Gesellschaft e.V.“
c/o EWG Essener
Wirtschaftsförderungsgesellschaft e.V.
z. Hd. Claudia Anders, Kennedyplatz 5
45127 Essen
claudia.anders@awg.de

Fachklinik für Orthopädie

Fachklinik für Neurologie

Fachklinik für Geriatrie

Unser Zeichen: **Ansprechpartner/in:**

Telefon:
02054 88 42007
Telefax:
02054 88 52501

Datum:
17.08.2024

Sehr geehrte Frau Anders,

hiermit möchten wir uns mit unserem Projekt „Rehaforschungsstation MediClin Essen-Kettwig“ um den diesjährigen Jahrespreis des Vereins „Essen.Gesund.Vernetzt –Medizinische Gesellschaft e.V.“ in der Kategorie „Gesundheit und Unternehmen“ bewerben. Wir sehen in der gesundheitlichen Versorgung der Menschen neben den herausragenden Fortschritten der Akutmedizin und modernen Behandlungsoptionen zukünftig auch höhere Ansprüche an die Innovation und Qualität der Rehabilitation und Prävention. Die medizinische Rehabilitation hat gerade in Deutschland einen hohen Stellenwert erlangt, es mangelt aber oft an evidenzbasierten Methoden und Therapien. Zudem werden die demographische Entwicklung und die Personaleinschränkungen in diesem Dienstleistungssektor in Zukunft eine immense Herausforderung darstellen. Diese kann nur durch neue wissenschaftliche Hypothesenbildung und Forschung unter Einsatz modernster Technologien bewältigt werden. In diesem Kontext wurde die MediClin Rehabilitationsforschung gGmbH (kurz: MediClin Reha Research) 2022 gegründet und am Standort Essen-Kettwig im Jahr 2024 eine eigene Forschungsstation etabliert. Dort werden über die Standardtherapie hinaus spezielle Untersuchungen angeboten und Therapiekonzepte entwickelt. Hiermit scheint sich eine Lücke zu schließen, die eine hochmoderne Akutmedizin mit einer innovativen Rehabilitations- und Regenerationsmedizin verknüpfen soll. Wir sind besonders stolz, dass wir dies am Standort Essen einrichten konnten, da hier die Vernetzung zu wissenschaftlichen Strukturen der Universitäten und Instituten, Hochleistungskrankenhäuser und Verbünde besonders vorteilhaft ist.

Fachklinik Rhein/Ruhr für Herz/Kreislauf- und
Bewegungssystem GmbH & Co. KG, Sitz: Essen
Registergericht: Amtsgericht Essen HRB 6506
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Fachklinik Rhein/Ruhr für Herz/Kreislauf- und
Bewegungssystem Verwaltungs-Gesellschaft mbH
Sitz: Essen
Registergericht: Amtsgericht Essen HRB 11553
Geschäftsführer: Sebastian Klau, Thomas Pfluke, Norbert
Schneider

Auf der Rötisch 2
45219 Essen
Telefon: 02054 881 - 0
Telefax: 02054 / 88 - 52110
info.rhein-ruhr@mediclin.de
www.mediclin.de/rhein-ruhr

Bankverbindungen
Dresdner Bank, Frankfurt
BLZ 25000000
Kto.-Nr. 93044400
Deutsche Bank, Essen
BLZ 36070050
Kto.-Nr. 4522000
IBAN
DE25080700500452200000
BIC: DEUTDE33XXX

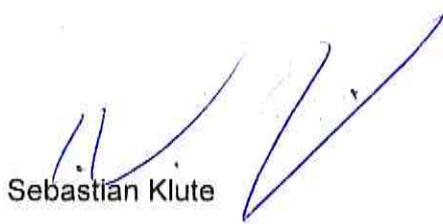
Wir hoffen, dass das Konzept überzeugt und freuen uns auf Ihre Beurteilung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke.

Prof Dr. med. M. Siebler

Wiss. Leitung MediClin Reha Research

A handwritten signature in blue ink, featuring a large, sweeping curve and a vertical stroke.

Sebastian Klute

Regionalgeschäftsführer

**Projekt „Rehabilitationsforschungsstation MediClin Essen-Kettwig“
Kurzbeschreibung Ihres Unternehmens, Ihrer Institution, Ihres Netzwerkes**

Die MediClin Fachklinik Rhein-Ruhr (FRR) ist mit 440 Betten eine der größeren Rehabilitationsklinik in NRW und ansässig in Essen-Kettwig. Sie umfasst die Sparten Neurologie, Geriatrie und Orthopädie. Im Jahr 2022 wurde die MediClin Rehabilitationsforschung gGmbH mit dem Ziel gegründet, die klinische Rehabilitationsforschung zu verbessern. Als forschende Einrichtung wurde dazu Essen-Kettwig von dem Konzern ausgewählt, da hier bereits die notwendigen Grundstrukturen und Vernetzungen etabliert sind. Der Standort ist einerseits eingebunden in die MediClin als Betreiber von 34 Rehaeinrichtungen und andererseits auch in bundesweite Netzwerke (z. B. Deutsche Rentenversicherung (DRV), Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Deutsche Gesellschaft für Neuroradiologie (DGNR), ZNS – Hannelore Kohl Stiftung für Unfallverletzte mit Schäden des Zentralen Nervensystems), lokale Netzwerke (z. B. Essen.Gesund.Vernetzt, Neurovaskulären Netzwerk Nordrhein, NEVANO) sowie wissenschaftliche Projekte, wie u.a. Post-COVID_E-Doc (gefördert von Bundesministerium für Bildung und Forschung), RehaBoard und Cerebellum and Emotional Networks (CEN).

Ansprechpartner:in (inkl. Kontaktdaten) Prof. Dr. M. Siebler, wissenschaftlicher Leiter MediClin Rehabilitationsforschung gGmbH, mario.siebler@mediclin.de; Sebastian Klute, Regionalgeschäftsführer MediClin Fachklinik Rhein-Ruhr Essen-Kettwig, sebastian.klute@mediclin.de, Auf der Rötsch 2, 45219 Essen-Kettwig

• Kurzbeschreibung Ihres Projektes

Die medizinische Gesundheitsversorgung unterliegt ständigen Innovationen und profitiert von wissenschaftlich fundierten Konzepten. Die medizinische Rehabilitation hat hier noch enormes Entwicklungspotential, der sich dem Behandlungsfortschritt als auch der demographischen Entwicklung anpassen muss. Die MediClin AG hat sich deshalb im Jahr 2022 dazu entschlossen, ein Forschungsresort (F&E) zu gründen, um evidenzbasierte klinische Projekte zu adressieren: die MediClin Rehabilitationsforschung gGmbH (MediClin Rehab Research). An der MediClin Fachklinik Rhein/Ruhr (FRR) in Essen-Kettwig wurde der wissenschaftliche Standort etabliert (Leitung Prof. Dr. med. M. Siebler). Ziel ist die Evidenzlage der Reha zu verbessern als auch zur Entwicklung neuer Rehamethoden beizutragen. Die hohe Anzahl an Rehabilitanden im Klinikverbund und die Möglichkeit, Patienten länger und intensiv zu beobachten, schafft das Potential für Erkenntnisgewinn bzgl. der Wirksamkeit von Rehamethoden, aber auch neue Techniken oder Therapieansätze zu entwickeln. Dieses Potential wird gerade am Standort Essen durch Vernetzung mit lokalen Gesundheitssystemen noch gesteigert. Um eine verbesserte Infrastruktur zur systematischen klinischen Forschung zu erzielen wurde 2024 eine Rehaforschungsstation für Patienten aufgebaut. Mit Drittmittelunterstützung (u.a. durch das BMBF) werden hier im Verbund mit u.a. den MediClin Rehabilitationskliniken, der Universität Duisburg-Essen (UDE) der RWTH Aachen und anderen Forschungseinrichtungen neuartige Therapieformen entwickelt und überprüft. Die Forschungsstation fokussiert sich derzeit auf die Rehabilitation des Post-COVID-Syndroms. Hier konnten neue Erkenntnisse gewonnen werden, z.B. über Subtypisierung von Betroffenen und Effekte der

Rehabilitation. Dadurch hat der Standort Attraktivität für gemeinsame Projektanträge (BMG) gewonnen als auch für überregionale Patienten.

Zusammenfassende Kurzbeschreibung folgender Punkte (max. 1 Din A 4 Seite):

• *Wie beurteilen Sie das Innovationspotential Ihrer Einsendung?*

Das Projekt hat langfristig hohes Innovationspotential, da forschende Rehabilitationseinrichtungen mit Patientenklientel selten sind und die universitären Rehaeinrichtungen nicht die Breite des Patientenklientels aufweisen, um signifikante Zahlen z.B. für Studien zu generieren. Zukünftige medizintechnische Innovationen, wie beispielsweise Robotics oder regenerative Medizin, könnten dadurch wesentlich beschleunigt werden.

• *Wie beurteilen Sie Ihre Einsendung bezüglich der Nachhaltigkeit?*

Das Projekt ist eingebunden in den betrieblichen Ablauf der Fachklinik, welche sich durch Umbaumaßnahmen an ökologische Ziele (z.B. Einsparung von Energie, Verbesserung der Dienstleistungsaufgaben zur Ressourceneinsparungen) seit Jahren orientiert. Durch das Projekt entstehen keine uns bekannten negative Einflüsse auf Umweltschäden (kein substantielle Steigerung des Energieverbrauchs oder Materialverbrauchs). Das Projekt fördert die Möglichkeiten der familienfreundlichen Teilzeitarbeit und Home Office Arbeitsplätze).

• *Ist Ihre Einsendung ein Beitrag, der zur infrastrukturellen oder systemischen Sicherheit eines modernen Gesundheitswirtschaftsstandortes (Resilienz) beiträgt?*

Das Projekt forschende Rehabilitation ist ein neues modernes medizinisches Projekt in Essen und soll das regionale und überregionale Gesundheitsangebot und -Dienstleistungen attraktiv gestalten. Es unterstützt die lokale Vernetzung im Raum Essen und ermöglicht die Anpassung an sich ändernde Anforderungen des medizinischen Gesundheitsleistungen z.B. durch den Aufbau individualisierte Behandlungsprozesse. Davon profitieren insbesondere unsere Patientinnen und Patienten.

• *Besitzt Ihr Beitrag Standortrelevanz (z.B. für Essen)?*

Das Projekt ist in Essen geographisch lokalisiert und adressiert die regionale und überregionale Patientenversorgung. Durch die wissenschaftliche und medizinische Vernetzung mit den Universitäten und Instituten soll der Standort weiter attraktiv bleiben und den Anspruch auf eine hoch moderne Medizin in Essen unterstützen.